Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“, Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 11 Oktober Nr. 41.

Lokales

CIESZYN. (Das Schicksal des Kreisgerichtes Cieszyn) ist bekanntlich dermalen Gegenstand intensiver Beratungen im Schloße der Warschauer Regierung und des Warschauer Parlaments. Diesbezüglich kursieren hier zwei Versionen. Die eine spricht von einer Weiterbelassung des Kreisgerichtes in der Stadt Cieszyn unter gleichzeitiger Auflassung des Wadowicer Kreisgerichtes u. Verschmelzung beider Sprengel. In diesem Falle würde selbstverständlich die Abhaltung von Einzelrichter-Verhandlungen in Bielsko, die schon jetzt durch Delegierung von hiesigen Richtern praktiziert wird, in ausgedehnterem Maße platzgreifen. Die zweite Version spricht von einer gänzlichen Verlegung des Kreisgerichtes nach Bielsko als dem Zentrum des zu verschmelzenden Cieszyn-Wadowicer Sprengels. In Bielitzer Kreisen erklärt man sogar, daß diese Verlegung bereits eine beschlossene Tatsache sei und mit 1. Jänner 1932 zur Durchführung gelangen soll. Für Cieszyn wäre dies ein katastrophales Ereignis, das zur gänzlichen Verdorfung unserer Stadt führen würde.

— *(Ernennung.)* Wie wir vernehmen, ist der langjährige Funktionär der Filialdirektion der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“, Herr Generalsekretär Ign. Guttmann zum Direktor ernannt worden. Die Ernennung des Herrn Direktors Ignaz Guttmann, der sich wegen seiner vornehmen Charaktereigenschaften und seines Wohltätigkeitssinnes in weiten Kreisen der hiesigen Gesellschaft großer Wertschätzung erfreut und der dem Beamtenkörper der Filiale ein äußerst wohlwollender Vorgesetzter ist, begegnet allgemein der lebhaftesten Genugtuung.

— *(Auszeichnung.)* Die Warschauer Zentrale der Elektrotechniker in Polen hat dem langjährigen Werkmeister des städt. Überlands-Elektrizitätswerkes in Cieszyn, Herrn Obermonteur Josef Lamacz, die Goldene Medaille samt Diplom verliehen. Diese seltene Auszeichnung, welche bisher nur 7 Elektrotechniker in Polen zuteil geworden ist, wurde Herrn Werkmeister Lamacz durch den Bürgermeister Herrn Dr. Wład. Michejda in feierlicher Weise überreicht, wobei der Herr Bürgermeister die hingebungsvolle und vorbildliche Tätigkeit des Herrn Lamacz in herzlichen Worten würdigte. Hierauf beglückwünschte der Direktor des Werkes, Herr Ing. Dombke, Herrn Lamacz zu der seltenen Auszeichnung. Die Feier, über die wir im poln. Teile ausführlich berichten, übte tiefen Eindruck.

— *(25-jähr. Bestandesjubiläum der freiw. Rettungsabteilung.)* Am Sonntag beging die freiw. Rettungsabteilung ihr 25-jähr. Gründungsjubiläum, aus welchem Anlasse eine Feier in intimem Rahmen stattfand, bei der auch einige Ehrengäste anwesend waren. Den Tätigkeitsbericht erstattete Herr Oberlehrer August Kogler.

— *(Verstorbene in Cieszyn im Monate Oktober.)* Im Schles. Krankenhause: Kuchejda Roman, 21 J., Maler, Żywiec; Dr. Papierny Noel, 63 J., Arzt, Łódź; Kajstura Anna, 48 J., Landwirtsgattin, Zaborze; Brudny Adam, 28 J., Arbeiter, Dąbrowiec; Misiorz Stanisław, 43 J., Arbeiter, Godziszów; Strządała Helene, 10 J., Chybi; Spendel Josef, 30 J., Post-Oberassistent, Zebrzydowice; Rogoziński Moszek, 63 J., Privater, Łódź; Brychcy Aurelia, 34 J., Arbeitersgattin, Jaworzno; Niedoba Paul, 27 J., Tischler, Mnisztwo; Ks. Budny Teofil, 47 J., Pfarrer, Lipowiec; Strządała Gabriela, 10 J., Strumień; Przuczek Leopold, 16 J., Seminarzögling, Zebrzydowice; Jakubiec Rudolf, 4 J., Harbutowice. — Im Elisabethinerinnen-Spital: Bujok Sus., 72 J., Arbeitersgattin, Bobrek; Jakubowicz Bernhard, 81 J., Witwer, Cieszyn; Niemiec Sus., 82 J., Witwe, Godziszów; Herok Josef, 51 J., Landwirt, Zarzecze. — Im Barmherzigen-Spital: Rajnoga Wilhelm, 75 J., pens. Eisenbahner, Cieszyn. — In Privathäusern: Suchanek Viktoria, 65 J., Trafikantin; Ożana Marie, 74 J., Private; Pomeranz Salomon, 56 J., Schneider; Kuntze Auguste, 87 J., Witwe; Króliczek Helene, 57 J., Witwe.

— *(Vom Schiedsamte in Mietsachen.)* Unter dem Vorsitze des Herrn Obergerichtsrates Gruber u. im Beisein der Beiräte Herren Mikula und Macura fanden am Donnerstag Verhandlungen vor dem Schiedsamte in Mietsachen statt. Zwei Fälle betreffend Feststellung des Mietzinses wurden zur Aufnahme eines Lokalaugenscheines vertagt. Eine Angelegenheit wegen Feststellung des Mietcharakters der Partei endete mit der Zurückziehung des Antrages, eine ähnliche Angelegenheit endete mit der Abbrechung der Verhandlung, da in diesem Falle die Unterwerfung der Belangten unter die Kompetenz des Schiedsamtes mangelte. Eine Berufungsverhandlung betreffend eine vom Gemeindevorstande verfügte Wohnungszuweisung wurde zur Vorladung von Zeugen vertagt.

— *(Eine Schmuggelaffaire.)* In letzter Zeit wurde eine Anzahl von Personen verhaftet, die im Verdachte stehen, Salvarsan, Kokain, Morphium und andere Heil- oder narkotische Mittel von Ratibor und Annaberg nach Oderberg, Ostrau und Tsch.-Teschen und von da nach Polen geschmuggelt zu haben. Als Haupttäter wurde ein gewisser Chaskel Hänig aus Krakau festgenommen, ferner wurden den arretiert Hartmann und Sabisz aus Ratibor, Swaczyna und Kroker aus Ostrau. Aus Cieszyn (Polen) wurden angehalten Roik u. Faruga. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

— *(Todesfall.)* Am 5. dM. starb in Cieszyn plötzlich Frau Julie Firla, Zollinspektors-Gattin. Das Ableben der erst im 38. Lebensjahre stehenden Frau begegnet lebhafter Teilnahme.

Č.-*TESCHEN. (Kommunales.)* Am Dienstag nachm. ½3 Uhr findet eine Plenarsitzung der Stadtvertretung statt, auf deren Tagesordnung eine große Zahl von Beratungsgegenständen steht.

— *(Nachklänge zu den Gemeindewahlen.)* Von tschechischer Seite wurde gegen die Gemeindewahlen Rekurs eingelegt. Es werden von den Rekurrenten verschiedene Formfehler geltend gemacht.

— *(Versammlung der Milchproduzenten.)* Heute Samstag den 10. dM. um 10 Uhr vorm. veranstaltet der Verein der Milchproduzenten im Saale der Schießstätte eine informative Versammlung, in der auch die Frage der Milchzufuhr aus Polen zur Besprechung gelangt.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski schwang sein Spazierstöcklein und sagte: „Panie Dobrodzieju, es ist manchmal merkwürdig, wie eilig es die Leute haben. Sitzt da neulich

Zwickelrot im Kaffeehaus und ein Bekannter trägt ihm ein Klassenlos an. Es tue ihm zwar leid, es weggeben zu müssen, denn es sei ein bombensicherer Haupttreffer, aber was tue man nicht alles, wenn man Geld brauche. Zwickelrot beguckt das Los von allen Seiten und fragt dann: „'tschuldigense, wann is denn die Ziehung?"... Sagt jener: „Am 31. Oktober"... Gibt Zwickelrot dem Besitzer das Los zurück und sagt: „'tschuldigense vielmals, dann hat die Sache für mich keinen Zweck, ich brauche das Geld schon am 15. dieses Monats." — Wir lachten. „Armer Zwickelrot", bemerkte ich, „aber er hat in Teschen leider viele Schicksalsgenossen, die das Geld schon am 15. d. M. brauchen könnten. Da ist am Sachsenberg ein Kaufmann, der sitzt in seinem Kontor und rechnet und rechnet. Kommt ein Schnorrer herein und erzählt des langen und breiten, er sei auf der Durchreise und so. Sagt der Kaufmann ärgerlich: „Ausgerechnet durch mein Kontor müssen Sie durchreisen? In einemfort diese Störungen! Warten Sie, bis ich fertig bin." Der Schnorrer wartet und wartet. Schließlich wird er ungeduldig u. fragt: „Wie lange soll ich da noch stehen?"... Sagt der Kaufmann: „Einen Moment noch, ich schließ' nur die Bilanz ab, dann gehen wir zusammen schnorren!" — Wasserstrahl strich sich vergnügt seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Weil Se da vorhin gesprochen haben von Zwickelrot. Kommt er neilich auf mich freudestrahlend zu und sagt: E freidige Nachricht, was ich heunte im Kaffeehaus hab' gehört. Nämlich, daß das Kreisgericht kommt von Cieszyn eweg. Höchste Zeit! Werd' ich doch endlich Menüche (Ruh') haben von de Wechselklagen." Hab' ich den Kopp geschüttelt und sag' drauf: Zwickelrotleben, haißt e Chochem (Gescheiter) was Se sennen. Kommt mer gerad eso vor, wie man emal dem kleinen Moritz gesagt hat: Moritzl, freu' dich, der Lehrer is gestorben!... Sagt drauf Moritzl: Was hab ich dervon, wenn der Lehrer starbt und de — Fibel bleibt!" — Ich zuckte die Achseln. „Wenn das Kreisgericht wirklich nach Bielsko verlegt werden sollte, wird halt Zwickelrot den dortigen Advokaten mit seinen Prozessen den Kopf verdrehen. Zwickelrot ist in solchen Sachen gefinkelt, wie selten einer." — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und schmunzelte: „So soll ich leben und gesund sein, wie er sogar e gefinkelten Advokaten kann ibertrumpfen. Emal kommt er in Bielsko zu Dokter Findig, was is e sehr tichtiger Anwalt und hat ihm gesagt: „Herr Dokter, ich hab da eppes e Streitsache am Hals u. bin im Zweifel, ob ich soll klagen..." — „Machense sich darieber keine Dainges (Sorgen) — sehen mecht ich den Prozeß, was Dokter Findig nix kann gewinnen." — „Meinense wirklich?" fragt Zwickelrot. — „Was heißt — meinen?! So sollen Sie leben, wie wir ihn gewinnen. Also erzählense schon." — Und Zwickelrot erzählt ihm die Majße mit alle Einzelheiten und je mehr er ihm erzählt, desto iberlegener lächelt der Anwalt und wie Zwickelrot is fertig, sagt Dokter Findig: „Und darieber machen Sie sich Dainges? Dem Prozeß habense schon gewonnen. Jeden Tag soll m'r Gott gebn so e sichere Sach." — „Und Se sennen davon ganz fest iberzeugt, Herr Dokter?" — „Was heißt iberzeugt?! Schwören... was sag ich Schwören.. wetten kennense drauf, daß der Prozeß gewonnen is. Also ich werd' sofort einreichen de Klage..." — „Sie werden einreichen?!", sagt Zwickelrot. „Ich will aber nicht!" — „Was soll das heißen: Sie wollen nicht?" — „Se versichern mir, daß der Prozeß nix zu verliern is — ich hab' Ihnen aber erzählt dem Fall vom Standpunkt des Klägers und ich bin doch der Geklagte!"

Kuba.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.